

Wenn man keine Krawatte hat, leiht man sich eine

Existenzgründungs-AG am Bergstadt-Gymnasium probt den beruflichen Ernstfall. Von der Idee zum eigenen Geschäft: Profis geben hilfreiche Tipps

Von *Susanne Kornau*

LÜDENSCHEID • Hier lernen Schüler wirklich was fürs Leben: Seit einem halben Jahr trifft sich die Existenzgründer-AG des Bergstadt-Gymnasiums und probt den Ernstfall. Denn wer in nicht allzu ferner Zukunft auf eigenen Beinen stehen muss, sollte festen Boden darunter haben.

„Wir müssen in den Schulen anfangen“, findet Sybille Conserowski-Spintge. Sie ist Mutter eines BGL-Schülers und Unternehmensberaterin. In ihr hat der harte Grün-

dungs-AG-Kern aus nunmehr noch 15 Schülern eine versierte Ratgeberin vor sich, die „wie im richtigen Leben“ methodisch an das Thema herantührt. Mit greifbaren Ergebnissen. Denn drei Geschäftsideen durchlaufen derzeit das übliche Programm, werden auf Herz und Nieren, auf Machbarkeit und Finanzbedarf, geprüft. Ein Schüler-shop, eine Sportveranstaltungsagentur für Jugendliche sowie ein Web-Design-Angebot, das auch das Erstellen von Flyern und Werbepostern für Schülerfeten umfasst

– das erscheint machbar und wird nun mit professionellen Instrumenten voran getrieben. Erstes sichtbares Ergebnis: die AG-Vorstellung im Internet (www.pj-desing.de).

Gestern waren zwei weitere Profis zu Gast: Steuerberater Volker Kückelhaus und Image-Beraterin Christiane Feld. Beide decken Gebiete ab, an die mancher Existenzgründer gerne zu blauäugig herangehe, so die Ansicht der Fachleute. Wieviel Geld erfordert die Geschäftsidee, wie sichert man sich ab, wo lauern Fallen und Fehler, etwa in

Gesprächen mit der Bank – das stand gestern auf dem Plan. Dass die Beachtung einfacher Regeln – „Wenn man keine Krawatte hat, dann leiht man sich eben eine“ – der erste Schritt zum geschäftlichen Erfolg sei, könne nicht früh genug betont werden, so Conserowski-Spintge. Und weil’s im harten geschäftlichen Alltag auch nicht nach dem Lustprinzip geht, übte die AG gestern zugleich Disziplin – denn eigentlich wär’s der ideale Nachmittag für ein paar faule Stunden im Schatten gewesen.